



Der Club an der Alster

CLUBZEITUNG 6/16

»UNSERE ANNE«

BRONZE IN RIO!

»TENNIS HERREN«

U50/60: ALL-TIME-STARs &
NORDOSTDEUTSCHER MEISTER

Titelbild: Anne Schröder (DCadA) + Pia Oldhafer (RW Köln)

Foto: Christina Schröder



**Kieferorthopädische Behandlung von Kindern,
Jugendlichen und Erwachsenen – Kiefergelenktherapien
Apnoe- und Schnarchtherapie
Hockeyschutz!**

KLAMMER DOC | Kieferorthopädische Praxis

Dr. Dirk-Hagen Gross | Dr. Ute Witt | Dr. Marisa Bax
Mittelweg 46 | 20149 Hamburg | Fon: 040/41 35 65 23
info@klammer-doc.de | www.damon-bracket-hamburg.info

Termine nach Vereinbarung. Alle Kassen und Privat.

Vorwort



Sehr geehrte Mitglieder,

welch einem lebendigen Club wir doch alle angehören. Wirklich in jedem Bereich, besonders in den vergangenen Monaten, wird „Club an der Alster“ gelebt. Ob in unseren Kernsportarten Hockey und Tennis mit Teilnehmern in Rio, den jeweiligen Bundesligen aber auch dem Breitensport oder auch beim Schwimmen inklusive Wettkämpfen oder eben Fitness auf jedem erdenklichen Niveau. Und dann natürlich gesellschaftlich, wie auf der Red and White Night. Überall sind wir alle aktiv. Herrlich!

Das Interview mit unserer Bronzemedallengewinnerin Anne Schröder erinnert uns nochmal an die super Leistungen in Rio. Viele haben die olympischen Spiele im Urlaub genossen und waren durch Livestreams fast hautnah dabei. Hautnah dabei waren auch erfreulich viele Alsteraner bei den vielen Tennispunktspielen des Sommers. Nicht nur bei den Bundesligapartien der Damen und Herren, sondern durchaus auch bei den etwas erfahreneren Altersklassen waren tolle Leistungen zu sehen.

Mittlerweile hat auch die Hockeybundesliga bei Damen und Herren wieder begonnen. Beide Mannschaften sind gut bzw. sogar sehr gut gestartet und wollen in dieser Saison endlich mal wieder in die Final Four. Das Zeug dazu haben sie, auch wenn sie noch jung sind. Erleben Sie die Spiele in Wellingsbüttel!

Mit Einführung der Stelle eines Sportdirektors haben wir einen großen, notwendigen Schritt gemacht und konnten schon die ersten, erfreulichen Ergebnisse liefern. Die Betreuung unserer Teammitglieder ist noch besser geworden und durch die bessere Nutzung unseres Club-Netzwerks werden ganz hervorragende Karrierechancen ermöglicht, die in Hockeydeutschland vielleicht sogar ihresgleichen suchen. Mein Dank gilt daher allen hier aktiven Akteuren!

In den nächsten Wochen und Monaten stellen wir gemeinsam die Weichen für das Clubleben der nächsten Jahre. Satzungsänderung, Vorstandswahlen und vor allem „Alster 2020“ sind hier die zu nennenden Themen. Besonders auf das Mitwirken möglichst vieler Mitglieder beim letztgenannten Thema freuen wir uns im Vorstand!// Lars Brenneke

INHALT SEITE

Wussten Sie schon?...	2
#Clubleben	4

TITELSTORY

Unsere Anne	6
-------------	---

TENNIS

Herren 50 – Die Saison 2016	8
News	13–15

HOCKEY

1. Damen	16
1. Herren	20
Bärchen Cup	22
News	23
Clubkind Anton Boeckel	24

CLUBLEBEN

Gastronomie	26
RedWhite Night	28
Fitness	30
Schwimmfest	31

AKTUELL

Familiennachrichten	32
---------------------	----



**WUSSTEN
SIE SCHON,
DASS...**

...die Hockey-Knaben C, Mädchen B und Knaben A **Hamburger Meister** und die MJB, WJA, und MJA **Vizemeister** geworden sind? Und die Mädchen C und Knaben B können noch nachziehen!

...sich **fünf von sechs Alster-Teams** für die Vor- und Zwischenrunden **zur Deutschen Meisterschaft** qualifiziert haben, die Knaben A als Hamburger Meister, die WJA, MJA und MJB als Vizemeister, die WJB als Dritter? Wir gratulieren und drücken die Daumen!

...die **Hamburger U16-Auswahl** beim jährlich stattfindenden Länderpokal, der in diesem Jahr bei Klipper ausgetragen wurde, den **1. und 2. Platz** erreicht haben? Alsterbeteiligung bei den Jungs, die Westdeutschland im Finale überragend mit 5:0 besiegten: Luca Wolff, Robert Köpp, Leo Goedhart und Philip Bezenberger. Bei den Mädchen Tici Widermann und Carlotta Sippel.

...in den **Herbstferien** wieder **Tennis-camps** angeboten werden, und zwar vom 17.-19.10. und vom 26.-28.10., jeweils von 14-17 Uhr? Kosten pro Kurs 85€, Anmeldung bei Jan, Tel. 0173-9139708, oder Carsten, Tel. 0172-5211590.

...unsere **Beachvolleyballer** Markus Böckermann und Lars Flüggen bei den German Open am Timmendorfer Strand **deutscher Meister** geworden sind?

...am **12.10.** um 18 Uhr mit der Vorführung von Rebecca Landshuts Hockeydoku in Spielfilmlänge „**Ecke, Schuss, Gold**“ **bei uns in der Halle** der neue Kiosk plus Räume eingeweiht wird? Eintritt frei!

...die **Skisaison** vor der Tür steht und die beste Art, die Gelenke zu schützen und Knie zu stärken ein kräftiger Muskelaufbau ist? Dafür gibt es **montags von 18-19 Uhr** den „**Complete-**

Body-Workout“ bei Christiane, auch Quereinsteiger sind willkommen!

...seit neuestem **mittwochs von 19-20 Uhr** ein **Boxkurs** angeboten wird, der absolute Trendsport? Bitte melden Sie sich bei busch@dcada.de

...das Sekretariat **jede Woche** von einem sehr lieben, weiblichen Clubmitglied einen **Blumenstrauß** ins Büro gestellt bekommt und sich daran immer sehr erfreut? Was für eine nette Geste!

...Das **Mitgliederverzeichnis** in diesem Jahr erst im Oktober erscheinen wird?



...die WJA im September mit einer neuen **Variante des Torwarttrainings** auffiel (siehe Foto)? Torwarttrainer Thomas Otten ließ Torfrau Rebecca Wischmann die Aufschläge ihrer Schwester Noa parieren.



Perfektes Zusammenspiel

Wir verdienen uns das Vertrauen unserer Kunden und Freunde immer wieder, weil wir ihnen durch alle Zeiten zuverlässig zur Seite stehen. Persönliches Engagement der Partner, kurze Entscheidungswege, gelebte Diskretion und individueller Service sind Vorteile, die so nur eine wirklich unabhängige Privatbank bieten kann.



M. M. WARBURG & CO

1798

M. M. WARBURG & CO · PRIVATE BANKING · ASSET MANAGEMENT · INVESTMENT BANKING
Ferdinandstraße 75 · 20095 Hamburg · Telefon +49 40 3282-2400 · www.mmwarburg.com

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20
☎ (040) 309636-0

Nienstedten
☎ (040) 820443
Blankenese
☎ (040) 869977

22111 Hamburg
Horner Weg 222
☎ (040) 6518068



#Clubleben

In dieser Ausgabe gibt es bei #Clubleben eine große Auswahl an RedWhite Party Bildern – so viele fröhliche Clubmitglieder. Siehe Bericht auf Seite 28/29.



Family Reunion in Rio: Stefan, Katharina, Anne, Julius und Christina Schröder



Bronze ist das neue Gold

Es fing eigentlich alles ganz harmlos an. Als kleine Schwester ahmte Anne mich oft nach. So dauerte es nicht lange, dass auch sie mit knapp vier Jahren zum Schläger griff. An ihre ganz kleinen Anfänge kann ich mich kaum erinnern, aber ich weiß noch, dass sie sich ein Jahr nach ihrem Debüt den Arm gebrochen hatte und acht Wochen pausieren musste. Das war weder für Anne schön noch für meine Eltern, die ein ununterbrochen heulendes Kind zu Hause sitzen hatten. Für eine Fünfjährige mussten acht Wochen eine verdammt lange Zeit sein – für meine Eltern am Ende wahrscheinlich auch.

Ihr Hockey Ziehvater nannte sie „magic“

Endlich wieder im Spielbetrieb, tanzte Anne ihre Gegner aus, so dass ihr Hockeyziehvater Berti sie „Magic“ taufte. Ihr war das ziemlich peinlich. Ich zog sie damit auf, insgeheim etwas eifersüchtig, dass mir die kleine Schwester die Show stahl. Ich bin knapp drei Jahre älter und trotzdem spielten wir häufig in einer Mannschaft, weil Anne bei den Älteren mitspielen durfte. Das machte mich oft wahnsinnig, weil sich meine Schwester wenig von mir sagen ließ. Genauso natürlich umgekehrt, ich war ja schließlich die Ältere. Aber sobald ein Dritter einspricht und etwas gegen die eigene Schwester sagte, waren wir uns einig und verbündeten uns. Irgendwann kam der Punkt, an dem Anne aufhörte mir nachzueifern. Ich hängte

meine Nationalmannschaftskarriere bereits nach der U21 an den Nagel. Es gab mir nicht das, was ich mir erhofft hatte und ich war auch zu faul, mehr zu geben. Bei Anne war das anders. Schon in der Schule konnte sie sich zusammenreißen, sich hinsetzen und lernen. Das habe ich erst im Nachhinein bewundert, als ich unsere Abiturzeugnisse miteinander verglich.

A-Kader zu spielen, war schon als kleines Mädchen ihr Traum. Sie war bereit, dafür Vollgas zu geben und zu versuchen, Studium, Vereins- und Nationalmannschaft unter einen Hut zu bekommen. Sie wollte dafür arbeiten, auch an sich selbst.

Denn wer kennt sie nicht, ihre Ausbrüche während eines Spiels. Doch Anne wurde schon als junge Spielerin viel kritisiert, sie erkennt ihre Schwächen und hat früh angefangen, sich mit ihnen auseinander zusetzen. Aber ganz ohne ihr Temperament, ihre Leidenschaft und Emotion wäre sie nicht zu dem fähig, was sie als Hockeyspielerin ausmacht. Olympia heißt, mindestens ein Jahr das Trainingspensum auf ein höheres Level zu katapultieren. Morgens früh aufstehen, dann zur Uni oder lernen und abends zum Vereinstraining. Am Wochenende Bundesliga und häufig montags darauf zu einem Fünftage-Lehrgang, um am Wochenende wieder für den Verein parat zu stehen. Während andere Bundesligaspieler Pause hatten, ging es für Anne und die Nationalmannschaft zu Turnieren nach Argentinien oder Malaysia. In diesen Zeiten bekam ich oft Nachrichten von meiner kleinen Schwester: „Das ist alles so nervig.“ „Ich habe keine Lust mehr.“ „Ich bin so kaputt!“ Manchmal bin ich darauf eingegangen, manchmal auch nicht, weil ich mir ziemlich sicher war: Sie zieht das sowieso alles durch, weil es ihr großer Wunsch ist.

Mit der endgültigen Nominierung im Mai gab es dann auch für uns kein Zurück mehr: Schröders mussten nach Rio. In einer 40 m2 kleinen Wohnung arrangierten wir uns zu viert – eben wahre Fans. Die dreistündige Anreise zu den Spielen sorgte regelmäßig für kleine Auseinandersetzungen.

Normalerweise stehe ich eher auf dem Platz, mindestens zweimal in der Saison gegen Anne. Auf den Rängen fühlt es

sich aber ähnlich an wie vor einem eigenen, wichtigen Spiel: Du bist tierisch aufgeregt, hast tausend Ameisen im Bauch, feuchte Hände und kannst kaum erwarten, dass es endlich los geht. Mit dem Anpfiff fällt die meiste Aufregung dann abrupt ab. Und genau das ist der erhebliche Unterschied zum Platz auf der Bank: Die Anspannung bleibt. Dir sind die Hände gebunden, du kannst nicht einfach die Keule schwingen oder einen Vollsprint hinlegen. Bei meinem ersten wichtigen Turnier als Zuschauerin habe ich das erste Mal den Sinn des Anfeuerns verstanden: Es geht natürlich auch darum, die Spieler zu unterstützen. Aber in erster Linie müssen sich die Zuschauer von ihrer Nervosität befreien und schreien daher alles aus sich raus oder klatschen wild mit den Händen. Selbst meine Eltern, eigentlich erprobt durch zahlreiche Deutsche Meisterschaften, sagen, dass dieses Nervenkarussell immer schrecklich bleibt. Daran gewöhne man sich nie.

Ich hätte niemals gedacht, dass ich wirklich so sehr mitfiebern könnte, wenn es nicht um mein eigenes Team geht. Aber ich habe bei Anne mitbekommen, wie viel Disziplin, Energie und Leidenschaft nötig sind, um bei den Olympischen Spielen aufzulaufen. Das musste doch einfach belohnt werden!

Schweißgebadet auf den Zuschauerrängen

Also erwischte ich mich dabei, wie auch ich unkoordiniert mit den Armen fuchtelte, Spielerinnen lauthals anfeuerte, die sonst meine Gegner in der Bundesliga sind und die Schiedsrichterin anschrie, wenn mir ihre Entscheidung nicht passte (endlich konnte ich dafür nicht sanktioniert werden). Wenn dann der Schlusspfiff ertönte und die Mädels sich nach einem verdienten Sieg in den Armen lagen, fühlten wir uns auf den Zuschauerplätzen, als hätten wir selbst mitgespielt. Schweißgebadet klopfen wir uns gegenseitig anerkennend auf die Schulter und klatschten uns ab. Ich

spürte das, was ich sonst nach so einem Spiel auf dem Platz fühlte – Erleichterung und pures Glück.

Nach den Spielen konnten wir Anne hinter dem Stadion für einige Minuten sehen. Da es eine der wenigen Möglichkeiten war, sich mit ihr zu unterhalten, haben wir uns immer sehr auf diese Zeit gefreut. Egal, ob es schöne oder frustrierende Momente waren, die wir dann mit ihr teilten. Beim verlorenen Halbfinale gegen die Niederländerinnen hatte Anne nach dem entscheidenden Penalty die Fassung behalten und ist nicht weinend zusammengebrochen. Sie ist freundlich auf ihre Gegnerinnen zugegangen, hat ihnen gratuliert und sich nicht abgewandt. Ich bewunderte sie, dass sie so gefasst reagierte. Doch als sie zu uns rauskam, fiel alles von ihr ab und meine kleine Schwester lag mir weinend in den Armen. Diese Augenblicke gehören im Sport leider auch dazu. Ich glaube, für Anne war es vor allem nach diesem Spiel wichtig, dass wir mit der Familie für sie da waren, einfach um sie aufzufangen.

Den Rest erledigten die Mädels im Spiel um Platz drei selbst. Dass Anne und ihre Danas sich für ihr Abmühen im ganzen letzten Jahr so belohnt hatten, freute mich wahnsinnig. Auch aus dem Grund, dass mir Anne zuvor ständig mit „Christina, ich habe einfach noch nie etwas Cooles gewonnen beim Hockey!“ in den Ohren lag. Endlich hatte das ein Ende.

Meine Mutter erzählte einmal, dass Anne im Alter von acht Jahren ihre größten drei Wünsche in einen Wunschbaum malte: 1. Glück und Gesundheit für die Familie, 2. Einen Hund, 3. Mit der Hockeynationalmannschaft einmal Olympiasieger und einmal Weltmeister werden. Nun gut, die ersten beiden Punkte sind bisher in Erfüllung gegangen. Ich denke, die Bronze Medaille bei den Olympischen Spielen ist auch erst einmal zufriedenstellend, aber wer weiß, was da noch kommt.// Christina Schröder



Christina (Nr. 5) umarmt ihre Schwester Anne



1994
geboren in Düsseldorf

1998
1. Hockeyanfänge beim Crefelder
HTC

2000
Umzug nach Mainz - Wechsel zum
Rüsselsheimer RK

2013
Abitur und Umzug im Sommer nach
Hamburg - Wechsel zum Der Club an
der Alster

2013
bis jetzt Psychologie Studium an der
Universität Hamburg (voraussichtlich
Bachelor 2017)



stehend: Andreas Heider, Gisbert Beckers, JC Engelke, Frank Unkelbach, Henning Krüger, Peer Laux, Peter Dill, Christian Karl,
kniend: David de Miguel-Lapiedra, Miguel Puigdevall-Lamolla, Carsten Krammenschneider

Herren 50 – Die Saison 2016

Peer Laux an sein Team nach den einzelnen Punktspielen:

5. Mai 2016, Heimspiel gegen Osnabrück

Der erste Schritt ist getan. Ein brutales 9:0 gegen Osnabrück ist ein gelungener Auftakt! David 6:0,6:0 gegen den alten Busenfreund aus Berliner Tagen Dr. Trinkmann! Krammi ein dürrtiges 6:0, 6:0. Es sah mehr nach 6:1, 6:0 aus. Unkel 6:3, 6:2, gute, solide Leistung trotz Verletzung. Über den Gegner möchte ich nicht referieren. Dillo 6:2,6:1, gutes Spiel von beiden! Ergebnis glatt aber doch eng. Klasse setzt sich eben doch durch! Heidi 6:0, 6:3, der Gegner mit einer unglaublichen Vorhand (und ich meine unglaublich...), trotzdem locker eingetütet. Gisbert 6:1, 6:0, trotz Verletzung und Voltaren bzw. einem spanischen Schmerzmittel (nobody knows it!). Sehr gute Performance! Die drei gewonnenen Doppel sind nicht der Rede wert, stopp, da war doch ein

Satzverlust..., egal, nicht der Rede wert! Vielen Dank Stefan! Wir haben sehr wohl registriert, dass Du die ganze Zeit als Zuschauer und Unterstützer bei uns warst.

7. Mai 2016, Heimspiel gegen SC Condor

Hallo zusammen. Wow!! Der zweite Step war schwerer als erwartet. Das 7:2 gegen Condor stand auf wackeligen, verletzten Beinen! David 6:1,6:1 gegen den doch kräftiger gewordenen Dirk Bartels. Kater 6:3, 0:6, 9:11, zweiter Satz wegen Knieverletzung abgeschenkt und im Champions Tiebreak dann alles oder nichts, trotz Matchball dann leider nichts. Krammi ein mühsames 6:0, 7:6. Insgesamt aber ungefährdet. Es war aber schwer gegen den technisch beschlagenen Gegner. Peer 6:1, 5:7, 10:3, bis 6:1 3:1 solide, dann katastrophal, dann bei 4:4 Oberschenkel zerlegt und trotzdem humpelnd im Champions Tiebreak gewonnen, dem Gegner sei

Dank. Dillo 3:6, 5:7, enge Partie und nach 5:3 im zweiten Satz geschwächelt. Der Gegner hat das gnadenlos ausgenutzt. Wir können aber auf den nächsten Sieg hoffen. Heidi 6:1, 6:1, den chilenischen Gaucho ganz in spanischer Manier runter-gelassen. Heidis Welt sind eben nicht die Berge! Es ist der Tennisplatz. Sehr gut!! Doppel: Kater/Peer 2:6, 6:3, 14:12 David/Heidi 6:1, 6:1 Krammi/Dillo 6:4, 6:0. Leider hatten wir keinen Ersatzspieler an Bord, so dass die verletzten Kater und Peer ins erste Doppel mussten. Dass man ohne Laufen gewinnen kann, wusste vorher nur Kater. Die Frage der Gegner nach dem ersten Satz: „Hört Ihr jetzt auf?“ hat einen solchen Reiz ausgelöst, dass wir locker 14:12 im Champions Tiebreak gewonnen haben. Die beiden anderen Doppel haben mit einer soliden Leistung keine weiteren Fragen aufkommen lassen! So, jetzt zwei Wochen verdiente Pause und dann geht es weiter. Saludos Peer!

weiter Seite 10 »

WIESE LUKAS

STEUERN UND UNTERNEHMENSRECHT

WIESE LUKAS

PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN
UND STEUERBERATERN MBB

GERHOFSTRASSE 2
20354 HAMBURG
T +49 (0)40 537 9919-00 / F -01
KANZLEI@WIESELUKAS.DE

WWW.WIESELUKAS.DE

21. Mai 2016, Auswärtsspiel gegen Harburger TB

Moin, Moin!
9:0 gegen die Harburger Fritten! Das sieht auch wieder sehr leicht aus, obwohl es das gar nicht war. Gut, dass Carsten zum Einzel gekommen ist! Thanx a lot!
Die Ergebnisse: David 6:0,6:0 gegen Klaus Ehlers. Zu bemerken ist: Klaus hat LK 5 und David LK 6!!! Wie das Spiel abgelaufen ist, können sich die Insider sicherlich denken. Puigi 6:0, 6:0, solider spanischer Vortrag gegen einen in allen Belangen unterlegenen Gegner. Krammi 6:1, 3:2, Aufgabe wegen Verletzung von Patrick Buhr. Das passiert, wenn man durch Krammis Vorhand-Hölle gehen muss! Unkel 6:3, 6:7, 10:3, nach einem Schwächeln im zweiten Satz locker im Champions Tiebreak gewonnen. Das frühere Aufschlagmonster Rüdiger Loricke hat diese Waffe nicht mehr im Programm, Gott sei Dank! Peer 6:2, 7:5, bei 5:2 wieder OS gezerzt und nach 2:5 im zweiten Satz dann doch noch mit nachziehendem Bein gewonnen. Wie machen das die Gegner bloß???
JC 6:7, 6:0, 10:3, nachdem JC Katers Anweisungen bei 5:3 und 30:0 und dann im Tiebreak komplett ignoriert hat, übernahm Ortwin im zweiten Satz das Coaching. Das Resultat können wir sehen! Ortwin, der ja auch Vladimir Klitchko mental betreut, ist sicherlich der Einzige, der solch eine Herkules (Coaching JC)-Aufgabe bewältigen kann!!! Die Doppel wurden dann locker gewonnen und Harburg trat zum dritten Doppel auch nicht mehr an. Hierbei ist festzustellen, dass Unkel seine Top-Speed-Werte wieder erreichte. In zwei Wochen wird es dann wirklich ernst! Der HSV wartet und eine Woche später geht es nach Oldenburg. Diese beiden Mannschaften gilt es dann wirklich zu schlagen. Das sind die besten Teams!

4. Juni 2016, Auswärtsspiel gegen HSV

Hallöle zusammen!
6:3 gegen unsere Lieblinge. Es war wie immer sehr nett beim HSV. Einzig die Parkplatzsituation zu Beginn und die sehr netten Abschlussworte von Gottfried haben sich bei mir negativ ins Hirn gebrannt! Naja, wir haben den HSV ja auch in seine Bestandteile zerlegt. Nächstes Wochenende kommt die wirklich letzte schwere Aufgabe auf uns zu! Es geht nach Oldenburg und das scheint tatsächlich die stärkste Truppe

zu sein. Zum Spiel gegen den HSV: David 6:1, 6:0 gegen Tommy Lierhaus! Schade, ich hätte die Brille noch besser gefunden David mit Top Leistung! Puigi gegen einen schwachen Gegner, der dann wegen Erkältung bei 5:0 aufgibt, mmmhh! Krammi gegen Patty Horst, der sicherlich nicht seinen besten Tag hatte und somit gegen unsere ostwestfälische Bank 6:1, 6:0 unterging. Unkel 3:6, 3:6 gegen Gottfried Förchner. Unkel hatte im Gegensatz zu Gottfried Probleme mit seinem Aufschlag. Leider kommt so dann die Niederlage zustande. Dillo 2:6, 1:6 gegen Wegner. Keine Chance an diesem Tag. Der Gegner hat über seine Verhältnisse gespielt! Für Wegner selbst war das allerdings Normalform. Heidi 6:2, 6:2, sehr souverän! Heidi ist in dieser Saison und in dieser Form nicht zu stoppen!!! Nun musste nur noch ein Doppel gewonnen werden. Ich denke, wir haben die perfekten Kombinationen gefunden und doch sehr locker gewonnen! Krammi und Puigi im ersten Doppel leider im Champion Tiebreak verloren gegen das mit Abstand beste Doppel der HSVer Lierhaus/Förchner. Schade, der Sieg war drin. Unser Turmdoppel an Position zwei! David und Unkel haben die Doppelnull verteilt! Noch Fragen? Unser drittes Doppel Heidi und Gisbert spielte die Gegner gelangweilt an die Wand. No problem würde der Experte sagen! Ergebnis: 6:1, 6:3. Es geht weiter am Samstag gegen Oldenburg. Treffpunkt um 10 Uhr auf dem großen Clubparkplatz. Wer fährt?

11. Juni 2016, Auswärtsspiel gegen Oldenburg TeV

Yes! Endrunde, wir kommen! 9:0 in Oldenburg!!!
David 6:0, 6:0, no comment!!!!
Puigi 6:0, 6:1! Eine Stunde 40 Minuten knallharte Arbeit gegen den Oranje! Großer Kampf und Einsatz aber schwerer, als das Ergebnis aussagt. Kater 7:6, Aufgabe des Gegners. Kater hat ihn durch seine Physis besiegt! 7:0 der Tiebreak, Chapeau! Krammi 6:1, 6:2, der Gegner war deutlich älter und schwächer als unser Carsten. Unkel 6:3, 6:1. Unkel mit ansteigender Form, Top-Leistung im zweiten Satz, da kontrollierte Geschwindigkeit! Heidi 6:0, 6:2, starker Auftritt! Freundin war da, das verleiht ja angeblich das Gleiche wie Red Bull. Die Doppel in knapp einer Stunde runtergespielt! Ergebnisse stehen in der nuliga!!! Jetzt noch zwei Spiele gegen die

eher schwächeren Gegner. Die Endrunde sollte erreicht sein.

18. Juni 2016 Heimspiel gegen Grunewald

Saludos alle zusammen! 9:0 gegen Grunewald! Jetzt ist sogar eine Niederlage mit 8:1 gegen Sutos Berlin am nächsten Wochenende möglich und wir sind trotzdem Norddeutscher Meister! Das wollen wir aber nicht. Denn wenn wir verlieren, kann Condor anstatt Sutos noch absteigen! Wäre nicht fair! Also bisher steht das Team am 25. Juni : Kater, Unkel, Peer, JC, Dillo, Heidi (er kommt zu 90 Prozent) Das sollte reichen! Wer kann eventuell ein Doppel spielen!? Carsten Schlau??? Bitte melden!! Die Ergebnisse gegen Grunewald: Kater 6:1, 2:6, 10:7, leider verletzt im zweiten, dann aber sicher den “Eberhard Schöller“ des Tennis im Champions Tiebreak besiegt. Krammi 6:0, 6:2, no problem. Unkel 7:5, 6:2, Unkel wird immer besser, der Gegner konnte sehr häufig sammeln gehen. Dillo 6:0, 6:2, nach souveränem 1.Satz und Anschiss des Coachs bei 3:2 im zweiten Satz wieder locker! Gisbert 6:3, 6:1, den Gegner ganz entspannt eingetütet, der “Knabe“ hatte keine Chance! Nummer 6 nicht da, somit Ortwin wieder unbesiegt. Die Doppel haben die Gegner dann aufgegeben! Next Saturday, 13 `o clock is our last game! Wir müssen ungeschlagen bleiben!!

25. Juni 2016, Heimspiel gegen Sutos Berlin

Moin zusammen, es ist endgültig vollbracht! Norddeutscher Meister mit einem 7:2 gegen Sutos Berlin. Bei katastrophalem Wetter mussten Dillo, Kater und ich leider in die Halle und dort den Sieg eintüten, no problem. Kater 6:1, 6:3, Dr. Fuchs hat doch ein Geheimrezept. Unkel 6:2, 6:4, nur im zweiten Satz einen kleinen Wackler, aber insgesamt souveräne Leistung. Me 6:2, 2:3, leider verloren durch Aufgabe! Pressekonferenz demnächst, es wird der Rücktritt vermutet. JC 6:2, 6:3, starke Leistung und auch nervlich stabil (obwohl Ortwin nicht da war). Dillo 6:2, 2:6, 10:5, schwerer Gang und im Tiebreak dann nochmal alles reingelegt! Heidi 6:3, 6:0, in dieser Form nicht zu stoppen, super Performance! Leider mussten wir wegen Verletzung ein Doppel aufgeben, die beiden anderen wurden dann aber gewonnen! Nun am ersten Wochenende im September sehr wahrscheinlich nach



LANGE GELLER KUEHL
PARTNERS

INTERIOR DESIGN
Möbel Stoffe Tapeten Teppiche Kunst

Showroom: Brooktorkai 16, 20457 Hamburg, T 0162-1333 105, www.lgk-partners.com
Termine jederzeit nach Vereinbarung.

Passau zur Endrunde. Haltet Euch fit und schau'n wir mal, was dann raus kommt.

3./4. September 2016, Endrunde um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Fürstzell

Hallo zusammen!
Da wir das Wochenende in Fürstzell als Vierter abgeschlossen haben, könnte man denken, das war wohl nix! Totaler Quatsch! Das war großartig! Wir haben am Samstag den selbsternannten Favoriten, Gastgeber Fürstzell, durch das 3:3 nach den Einzeln in die Doppel gezwungen und waren so nah dran, die Sensation zu schaffen. Alle drei Doppel hatten Siegchancen, vielleicht am wenigsten das dritte mit Dillo und mir, aber wir waren nach schwachem Start dann auch auf Augenhöhe und hatten unsere Chancen! Zu den Einzeln: David mit ganz großem Tennis gegen den frisch gekürten Deutschen Meister Herren 50 Stefan Eggmayer im Champions Tiebreak. Was für Ballwechsel! Da ist man normalerweise

in der Altersklasse auf dem Weg ins! Natürlich hat David gewonnen! Puigi ganz groß und mit wahnsinnigem Kampf gegen zwei Meter aus Österreich, Sieg gegen Gerrald Kaiser ebenfalls im Champions Tiebreak. Kater leider chancenlos gegen ITF Nummer 1 Manfred Hundstorfer. Krammi war unglaublich! Ein Mörderspiel gegen den Ösi Woisetschläger. Beide mit ähnlicher Spielanlage haben es sich wahnsinnig gegeben..... Großes Tennis, Sieg 7:6, 6:4! Unkel leider ohne Chance gegen Stefan Eriksson. ITF Heidi zwar glatt verloren, aber knapp zwei Stunden für zwei Sätze gegen den Ami Bender. Die Doppel: Unkel und David führen 5:3 im ersten Satz, verlieren dann nach großen Chancen 7:5, 6:4! Krammi und Puigi führen 4:1 im ersten Satz, dann leider 5:7 und bei 3:0 Führung in Satz 2 Abbruch! Dillo mit capitano 3:6,4:6! Also 3:5! Dieser großen Gesamtleistung mussten wir dann am Sonntag Tribut zollen! David Muskelfaserriss in der Wade musste aufgeben. Auch Stefan Eggmayer musste

dann im Spiel um Platz 1 verletzt aufgeben, was dem Spiel am Vortag gegen David geschuldet war!!!! Krammi krank, konnte nicht eingesetzt werden. Peer im Einzel leider auch nicht einsetzbar wegen Rücken! Kater, Unkel, Dillo und ITF Heidi haben alles gegeben, aber leider verloren. Somit konnte nur Puigi das Einzel gewinnen. Ergebnis dadurch leider 1:5 gegen Münster um Platz 3! Keine Doppel mehr! Ganz nebenbei: Sieger und damit Deutscher Meister wurde dann Schwarz Weiss Landau, 6:3 gegen Fürstzell, Fazit: Wir hatten eine tolle Saison, sind souverän Nordostdeutscher Meister geworden und haben bei der Endrunde super performed! Ich bin stolz auf alle, die in dieser Zeit dabei waren und freue mich schon auf 2017. Bei erneutem Titelgewinn in Norddeutschland wäre die Endrunde hier am Rothenbaum. Was für ein Ziel. Ich persönlich versuche mal für das nächste Jahr fit zu werden, vielleicht doch Dr. Fuchs... schau'n wir mal.// Peer Laux



stehend Paul French, Gunnar Knappe, Andreas Krüger, Heiner Seuss, Miguel Mir Rodon, Thies Röpke, Thomas Werner, Jussi Juvakowski, Edwin Kau – kniend v.l. Wolfgang Heinrich, Wolfgang Potutchnigg, Horst-Dieter Pohl, Guido Jacke

Tennisherren 60 Nordostdeutscher Meister und Endrundendritter 2016

Nachdem unsere All-Time-Stars um Mannschaftsführer Edwin Kau ohne Niederlage erneut souverän Nordostdeutscher Meister geworden waren, kam es für den zu dem Zeitpunkt noch amtierenden Deutschen Meister zum Showdown mit den anderen drei Regionalliga-Meistern, diesmal in Eschborn. Diesmal reichte es allerdings leider nur zum dritten Platz nach knapper Halbfinal-Niederlage gegen den nun neuen Deutschen Meister TG Gahmen. Herzlichen Glückwunsch vom ganzen Club und auf ein Neues im nächsten Jahr.// JC



Trainer: Jan Klinko, Alissia Gleixner, Anna Stephany, Helene Grimm, Vinja Lehmann, Valerie Riegraf, Lorraine Larbig, Laetitia Sarazzin. Nicht auf dem Foto, aber entscheidend zum Sieg beigetragen haben in der Saison auch Denisa Ibrahimovic, Eva Lys und Jana Otte, die in Berlin leider nicht dabei sein konnten.

2. Damen Aufstieg in die Regionalliga

Herzlichen Glückwunsch unseren 2. Damen, die durch einen knappen 5:4 Sieg (entschieden im letzten Doppel!) gegen die Berliner Bären ihren Aufstieg in die Regionalliga schafften. Nach dreimaligem Anlauf kam endlich der Erfolg – eine super Leistung!// Martina Rake



Ihr Termin:
040 /
48 00 43 43



Ihr Termin:
040 /
30 20 80 00

www.kernspinzentrum-eppendorf.de

EPPENDORF

KERNSPINZENTRUM HAMBURG-EPPENDORF

Kümmellstraße 1, 20249 Hamburg **Parken** Einfahrt Marie-Jonas-Platz (ehem. Karstadt Gebäude) **U-Bahn** U1/U3 Kellinghusenstraße **Sprechstunde** Mo.-Do. 7-21h, Fr. 7-18h

- Kernspintomographie (MRT)
- Ganzkörper-MRT
- 3 Tesla MRT / offenes MRT
- Computertomographie (Spiral-CT)

www.kernspinzentrum-europapassage.de

ALSTER

KERNSPINZENTRUM EUROPA PASSAGE

Hermannstr. 22, 20095 Hamburg **Parkhaus** Hermannstr. 9 **U-/S-Bahn** Rathaus + Jungfernstieg **Sprechstunde** Mo.-Do. 7-21h Fr. 7-18h Sa. 8-15h

- Digitale Mammographie / Röntgen
- Schmerztherapie der Wirbelsäule
- Sportdiagnostik

IHR RADIOLOGIKUM  HAMBURG



Evelyn Fischer
Inhaberin / Geschäftsführerin
Hörgeräteakustik-Meisterin

Meine Philosophie:
Individuelle Beratung und Betreuung.

Exklusiv für Clubmitglieder
10 % Rabatt auf unsere Hörsysteme.

Alster Acoustics – Die Hörboutique
Eppendorfer Baum 41 | 20249 Hamburg
Telefon: 040-47 19 53-30 | Fax: 040-47 19 53-35
info@alster-acoustics.de | www.alster-acoustics.de





100 Teilnehmer aus acht großen deutschen Tennisclubs bei Blau-Weiß-Berlin

Meeting der Leading Tennisclubs of Germany in Berlin

Der Club an der Alster ist Mitglied der acht Vereine umfassenden Organisation der „Leading Tennisclubs of Germany“ (<http://leading-tennisclubs.de>) und nahm Ende August auf Einladung vom TC Blau-Weiß Berlin 1899 an einem großartigen Mixed- und Doppel-Wochenende in der Hauptstadt teil. Im Vordergrund standen bei „Kaiserwetter“ sowohl der Spaß und die Freude am weißen Sport als auch das gesellschaftliche Ereignis an sich. Über 100 Teilnehmer aus acht Städten lieferten sich – perfekt organisiert von Tennislegende Jürgen Fassbender – fröhliche Matches auf der optimal gepflegten Anlage und in den Pausen spannende Gespräche mit neuen Freunden und Bekannten aus ganz Deutschland auf der berühmten Lindenterrasse von Blau-Weiß. Das Rahmenprogramm ließ keine Wünsche



Eine der schönsten Tennisanlagen Deutschlands: BW Berlin 1899

offen, ob Galaabend unter freiem Himmel oder Shoppingtouren durch die City. Das schöne Schwimmbad auf der noch

schöneren Anlage wurde rege genutzt. Es war richtig Sommer in Berlin. Ach ja, die Doppelkonkurrenz Ü100 konnten



Siegerehrung Konkurrenz Doppel Ü100: Präsident BW Berlin Dr. Wolfram Otto, Christian Karl, JC Engelke, Jürgen Fassbender



Jürgen Fassbender (mitte) erzählt von früher: HD Pohl (links) und Heiner Seuss hören zu

sogar Alsteraner für sich entscheiden: Karl/Engelke siegten gegen Seuss/Kau – im Mixed kam Ehepaar Karl immerhin ins Halbfinale. Im Vordergrund stand aber diesmal der Spaß am Tennis und nicht der Sieg. Die Teilnehmer waren allesamt begeistert und forderten eine Wiederholung an gleicher Stelle im nächsten Jahr. // JC

Ortho-Altona
Dr. Helge Beckmann
Dr. Michael Green

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie
Spezielle Unfallchirurgie, Chirurgie, Chirotherapie
und Sportmedizin
Bahrenfelder Strasse 244, 22765 Hamburg
Tel. +49 40 390 68 01 · Fax: +49 40 39 36 01
praxis@ortho-altona.de · www.ortho-altona.de



Die Kids freuen sich auf die Pokalübergabe Viele stolze Gewinner!



Jugend-Clubmeisterschaften 2016

Am 10./11. September fanden die traditionellen Tennis-Clubmeisterschaften der Jugend statt. Bei herrlichem Wetter spielten 60 Kinder von U8 bis U18 um die Pokale. Besonders niedlich: die Zwergenpokale für die jüngsten Sieger!

Unsere Clubmeister 2016:
U8: Mina Wagner, Mats Murmann
U9: Luz Schubert, David Fuchs
U10: Gabor von Kürthy
U14: Emma Schubert, Liam v. Loessl
U18: Bennet Mühlenbeck
Herzlichen Glückwunsch! // M.R.

Hamburger Meisterschaften 2016

Dreifacher Sieg für Alster!

Vom 5.-11. September fanden die Hamburger Tennis-Jugendmeisterschaften statt. Bei den Jungs U14 kämpften 22 qualifizierte Spieler eine Woche lang in vielen kräftezehrenden Spielen um den Titel.

Die beiden Alster-Eigengewächse Julian Herzog und Benni Rake setzten sich in hochklassigen Spielen auch gegen Spieler des älteren Jahrgangs durch, so dass sie am Sonntag im Finale gegeneinander standen. Trotz Verletzung kämpfte Benni gegen den grandios spielenden Julian, musste

dann leider im zweiten Satz aufgeben. Beiden Spielern herzlichen Glückwunsch! Anschließend gelang es Julian, auch noch im Doppel mit David Kilian aus Rissen ebenfalls Hamburger Meister zu werden.

Bei den Mädchen U10 gelang es Greta Stephany als einzige weibliche Teilnehmerin von Alster, sich für das Finale zu qualifizieren, unterlag dann aber ihrer Gegnerin vom GTHGC und wurde somit Hamburger Vizemeisterin.

Herzlichen Glückwunsch! // M.R.



Greta Stephany Hamburger-Vize-Jugendmeisterin der U10



Benni Rake und Julian Herzog siegreich bei den HH-Jugendmeisterschaften der U14

Hamburger Mannschaftsmeister! Jungs U 14 als Team weiterhin ungeschlagen



Strahlende HH-Mannschaftsmeister der U14

Alster bildete wie im letzten Jahr das stärkste Team bei den Hamburger Mannschaftsmeisterschaften: Ohne Satzverlust gewannen alle Spieler ihre Punktspiele in der gesamten Saison. Auch als jüngerer Jahrgang gewannen sie überlegen im Halbfinale gegen den UHC und bezwangen im Finale souverän den ETV – trotz zwei verletzter Spieler!

Herzlichen Glückwunsch Christian, Leander, Benni, Julian und Jannik!

Wir helfen im Trauerfall

KRÖPP
BESTATTUNGEN

Tag und Nacht

☎ 35 27 48

ständige Dienstbereitschaft

Mittelweg 44 · 20149 Hamburg



Die 1. Damen auf der Red White Night in schwarz-weiß

Alle Jahre wieder...

Mitte Juni hieß es wieder nach der Saison ist vor der Saison

Die Deutschen Meisterschaften in Mannheim am 04. und 05. Juni, die wir unglücklicherweise, wie allen bekannt, knapp mit einem Punkt verpasst hatten, waren gerade beendet. Daher war jetzt die erste Prämisse, die Köpfe wieder hochzubekommen und mit vollem Elan in die neue Saison zu starten, um in Sachen Fitness und Technik nochmals eine Schippe drauf zu legen, damit es dieses Jahr vielleicht nicht an einem Punkt scheitert.

Dafür trafen wir uns ab dem 13.06. zweimal die Woche, zunächst freiwillig, um an unseren athletischen Voraussetzungen zu arbeiten. Wie Maus so schön schrieb: für alle diejenigen, die ihre Bikinifigur in Schuss bringen oder halten wollen. Da viele zunächst die hockeyfreie Zeit genossen und in den Urlaub flogen, schwankte zu diesem Zeitpunkt die Zahl der Teilnehmer zwischen einer und acht Personen... aber wie gesagt, es war ja noch freiwillig. Trotzdem war es schön, verbindliche Termine zu haben, an denen man zweimal wöchentlich bekannte Gesichter aus dem Team getroffen hat, denn irgendwie ist es auch komisch, sich nicht regelmäßig zu sehen. Irgendwie gehören wir einfach zusammen! Die ersten zwei Wochen absolvierten wir unsere Trainingseinheiten immer abwechselnd auf der Jahnkampfbahn oder im Club. Mit von der Partie war unser neuer „Schleifer“ Hendrik – an dieser Stelle muss mal gesagt werden, dass es einer der härtesten und bescheidensten Jobs

bei uns ist, weil wir fast nie mit ihm einer Meinung sind. Anfänglich haben wir viel für unsere Grundlagenausdauer gemacht und dementsprechend etliche Runden um die Jahnkampfbahn gedreht. Schon nach kurzer Zeit machte sich bemerkbar, dass sich die ganze Quälerei lohnte und man schnell Erfolgserlebnisse feiern konnte, in Form von besseren Zeiten und weniger Muskelkater.

Der offizielle Trainingsstart folgte dann am 04.07. Nun hieß es die nächsten sieben Wochen dreimal wöchentlich Training mit Hendrik. Zum Glück war zu diesem Zeitpunkt die Tartanbahn auf dem Unigelände neu verlegt worden und wir konnten unseren Trainingsort von der Jahnkampfbahn dorthin verlegen. Neben ausgiebigen Laufeinheiten legten wir den Fokus nun auch auf kürzere Distanzen sowie Sprints und Sprünge, was wiederum hieß, neue Belastung = neue Art von Muskelkater. Zur Abwechslung trafen wir uns auch mal im Pool zu einer regenerierenden Einheit, um die Muskeln ein bisschen zu entspannen. Der Abschluss der reinen Athletikphase fand dann am 14.08 in Webü stat, wo es zum „Kampf der Geschlechter“, „Männer gegen Frauen“ oder „Battle of Sexes“ kam.

Während die Herren sich schon früh morgens in Webü einfanden, um den Besprechungsraum zu streichen und auf Vordermann zu bringen – an dieser Stelle wissen wir selber



Möchtest du 'ne Tasse Kuchen?

NEU Die lecker-süßen Kuchentees!





In Berlin versuchten wir uns im Bubble-Soccer



Stand Up Paddling in Heiligenhafen



Dank Closed sehen wir nun auch neben dem Platz top gestylt aus

noch nicht, wie er aussieht, da er bis dato nicht fertig ist – absolvierten wir eine weitere Athletikeinheit mit Hendrik unter tosendem Applaus der Männer, bevor wir uns in den Kampf mit den Herren stürzten.

Frank, unser Mentalcoach und Psychologe, hatte sich im Vorfeld viele Gedanken gemacht und Ideen gesammelt, bei welchen Spiele Mann und Frau mit gleichen Voraussetzungen gegeneinander antreten können. Gespielt wurde immer zwei Damen gegen zwei Herren. Zu den Spielen zählten unter anderem „stürzender Turm“, möglichst langsam Fahrrad fahren, Wikinger-Schach, Boule mit unterschiedlichen Bällen und Hockeyschlägern und vieles mehr. Vor dem letzten Gemeinschaftsspiel führten wir Damen mit zwei Punkten. Leider ging dieses Spiel aber dann verloren, womit die Herren am Ende mit einem Punkt gewannen. Das hatte für uns zur Folge, dass wir die Herren beim anschließenden Barbecue bei Rüdi bedienen mussten, was für uns natürlich ein Leichtes war. An dieser Stelle ein großer Dank an Frank, der sich tolle Spiele überlegt hat, und an die restlichen Helfer an den einzelnen Stationen.

Am 16.08. war es dann endlich soweit und wir durften unsere Laufschuhe gegen den langersehnten und heißgeliebten Schläger tauschen. Zwar lag der Schwerpunkt immer noch auf dem athletischen Teil, aber immerhin in Verbindung mit Ball und Schläger. Dass es uns noch ein bisschen an Spielpraxis fehlte, machte sich im ersten Trainingsspiel gegen HTHC bemerkbar, das wir bereits zwei Tage später bestritten. Allerdings konnten wir spielerische Defizite durch läuferische Leistung wett machen und ein 1:1 herausspielen, dazu muss erwähnt werden, dass der HTHC bereits seit zwei Wochen am Stock trainierte.

Vom 19.08- 21.08 folgte dann der Höhepunkt der Vorbereitung und wir fuhren ein Wochenende nach Heiligenhafen zum Teambuilding. Während sich die nichtarbeitende Bevölkerung bereits am Freitagvormittag auf den Weg machte, kamen die anderen peu a peu im Laufe des Tages an die Ostsee. Die erste Gruppe fuhr mit der Bahn bis Oldenburg, übernahm dort Fahrräder und radelte gemütlich nach Heiligenhafen. Angekommen an der Unterkunft, direkt hinterm Deich, stellte sich die Frage der Zimmeraufteilung. Da es drinnen nur 12 Schlafplätze gab, wir aber 21 Leute waren, wurde kurzerhand

das eine oder andere Zimmer in ein Bettenlager umfunktioniert. Ein Teil des Teams erklärte sich spontan bereit, in dem extra für uns aufgestellten Zelt draußen zu schlafen. Nach der mehr oder weniger gemütlichen ersten Nacht machten wir uns um 10 Uhr auf den Weg zu unserer Radtour zum Südstrand von Fehmarn. Bei Sonnenschein fuhren wir der Fehmarnsundbrücke entgegen, doch plötzlich waren wir nicht auf der Brücke, sondern direkt darunter. Was nun?! Zum Glück entdeckten wir eine Treppe, nahmen unsere Räder unter den Arm und trugen sie die Treppe hoch, denn keiner war bereit, den Weg wieder zurückzufahren. Nach etwa 15 Minuten standen alle Mädels und Staff inklusive Fahrräder auf der Brücke und die Fahrt konnte fortgesetzt werden. Angekommen am Südstrand gab es eine kleine Laufeinheit am Strand, die mit einem Fußballmatch ihren Abschluss fand. Platt von der Einheit, dem Fahrrad fahren und der Aufregung an der Brücke, kam uns der Weg nach Hause ganz schön weit vor, was wir auch zum Ausdruck brachten. Aber nicht verzagen, Maus fragte: Kurzerhand bestellte er über Kontakte einen roten Doppeldeckerbus, der uns und unsere Fahrräder einlud und wieder aufs Festland brachte. Angekommen an der Unterkunft, hieß es schnell raus aus den Klamotten und rein in die Bikinis, denn das nächste Ereignis stand auf dem Programm. Wir sprangen wieder rauf auf die Räder und fuhren an den Binnensee von Heiligenhafen, wo wir uns im Stand Up Paddling versuchten. Ohne Probleme fand jeder von uns schnell einen sicheren Stand auf dem Brett und nachdem jeder einmal gekentert wurde, folgte ein Rennen, das mit Claudi eine verdiente Siegerin fand. Mit einem gemeinsamen Grillen abends am Strand vor unserem Haus ging ein aufregender und anstrengender Tag zu Ende und jeder schlüpfte wieder in sein Bettchen. Am Sonntag wurden dann die Sachen gepackt, die Fahrräder wieder nach Oldenburg gebracht und wir schlugen den Heimweg ein. Insgesamt war es ein tolles Wochenende, das uns als Team näher zusammenrücken ließ. 1000 Dank an die Orga und an Peter Grimm für die Bereitstellung der Unterkunft. Wir kommen gerne wieder!

Es folgten die entscheidenden letzten vier Wochen bis zum ersehnten Bundesligastart am 17/18.09 in Berlin. Unter der Woche trainierten wir dreimal die Woche und am Wochenende standen Trainingsspiele gegen Bloemendaal (NL), HTHC, Flottbek, UHC, Myra (NL), Düsseldorf, Köln, SCHC (NL) und BHC an. Die Ergebnisse waren manchmal mehr und manchmal

weniger zufriedenstellend, aber hervorzuheben ist, dass wir insbesondere gegen die holländischen Teams immer eine engagierte und laufintensive Bereitschaft gezeigt haben und den einen oder anderen Sieg einfahren konnten.

Nun stehen wir drei Tage vor dem Bundesligastart und sind gespannt, wohin uns dieser ganze Aufwand führen wird. Der Startschuss fällt bereits am Freitag, wo wir uns mit unserem Tross auf den Weg nach Berlin machen und hoffentlich mit sechs Punkten im Gepäck am Sonntag wieder nach Hause kommen und wissen, wofür wir die letzten elf Wochen geschuftet haben, wie die Ochsen.

Wenn ihr nun neugierig geworden seid, wie wir das ganze spielerisch auf dem Platz umsetzen, dann würden wir uns riesig freuen, wenn ihr bei unseren Heimspielen am 08.10 um 16:15 Uhr gegen München und am 09.10 um 14:15 Uhr gegen Mülheim vorbeischaut. Zusätzlich duellieren wir uns noch am 15.10. um 14 Uhr mit dem HTHC, am 18.10 um 20:15 Uhr mit dem UHC, am 22.10 um 11:30 Uhr mit dem GTHGC, allerdings jeweils auswärts. Auch dort können wir aber jede Unterstützung vom Spielfeldrand gebrauchen! Eure 1. Damen

P.S. Ein besonderer Tag war für uns der 23.08., an dem wir endlich wieder Anne in unserem Kreise begrüßen durften. Nach einer viel zu lang geratenden Trainingseinheit sprangen wir hektisch unter die Dusche und rasten zum Flughafen, um unsere Olympionikin, die auch noch mit Bronze dekoriert war, im Empfang zu nehmen. Mit Fahnen, Trikots und Spruchbändern bewaffnet, warteten wir hinter der Absperrung und waren jedes mal gespannt, wenn sich die Tür öffnete. Als Anne uns endlich den Gefallen tat und heraustrat, kannte die Freude auf beiden Seiten keine Grenzen. Nach einer Cabrio Tour durch Hamburg mit Maus Wagen, der in Alsterfarben geschmückt war, ging es ins Clubhaus, wo nochmals ein rauschender Empfang stattfand. Liebe Anne, wir sind stolz auf das, was du in Rio erreicht hast und glücklich, dich wieder in unseren Reihen zu haben. Herzlichen Glückwunsch!// Hanna und Lara Granitzki



MIT EIGENEM ZAHNTECHNISCHEN LABOR IM HAUS

DRES. THOMSEN & KOLLEGEN – DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT

Dr. Jens Thomsen
ästhetische Zahn-
heilkunde, ProphylaxeDr. Ronald Jonkman
KieferorthopädieProf. Dr. Kai-H. Bormann
ImplantologieDr. Giedre Matuliene
ParodontologieDr. Tore Thomsen
restaurative Zahn-
heilkunde, Endodontie

Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.

Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-445971 | www.dr-thomsen.com





Voller Körpereinsatz beim Beachvolleyball



Das große Schachfinale zwischen Crespo und Bado



Wasserski-Action en masse

Herren Rückblick & Ausblick

6 Wochen bis zur Bundesliga ...

Zum Start unserer Vorbereitung bestand unsere erste Aufgabe darin, die neuen Gesichter in die junge Truppe zu integrieren – was uns während unseres ersten Meilensteins der Vorbereitung, dem Athletikcamp in der Hallerstraße, schnell und problemlos gelang. Namentlich handelt es sich bei den Neuen um Chris Newman aus Reading, Thomas van Dorn aus Bloemendal, Paddy Schmidt aus Krefeld, Tobi Terber aus Mühlheim, Max Weinholdt und die beiden alten Bekannten Felix Hölter und Tim Jessulat.

Das Athletikcamp galt als Abschluss unserer vorherigen, mehrwöchigen Athletikvorbereitung, die es wirklich in sich hatte. Das Camp stand dem in nichts nach, allerdings ging es hier besonders ums Teambuilding – in Form von Wasserski, Paintball und vielen kleineren Spielen. Im Vordergrund stand das Entwickeln von Zielen und Leitfäden für die kommende Saison, wobei uns besonders unser Mentalcoach Frank unterstützte. Nach dem Abschluss von drei intensiven Tagen inklusive Camping im Center Court ging es nun endlich an Ball und Schläger.

5 Wochen bis zur Bundesliga

Von der ersten Einheit an gaben wir absolut Vollgas, um die uns verbleibende Zeit optimal zu nutzen und schnell auch spielerisch zueinander zu finden. Einen ersten Überblick über unseren derzeitigen Stand erhielten wir beim ersten Trainingsspiel der Vorbereitung gegen den UHC, das selbstverständlich mit 2:1 gewonnen werden konnte.

Am darauffolgenden Tag gab es zwei Premieren im „Rüdi-Dome“ in Wellingsbüttel. Zum einen widmeten sich die 1.

Herren der Renovierung unseres Besprechungsraums (das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen!). Zum anderen wurde zum ersten Mal zum sogenannten „Battle of the Sexes“ gerufen, ein Ereignis, bei dem sich die 1. Damen und Herren einen kompletten Tag in den unterschiedlichsten Spielformen duellierten – wobei schließlich die Herren der Schöpfung im letzten, entscheidenden Spiel als Sieger hervorgingen. Zum Anschluss des Tages gab es noch ein gemeinsames Grillen.

4 Wochen bis zur Bundesliga ...

Nach einer weiteren intensiven Trainingswoche mit unterschiedlichen Schwerpunkten stand am folgenden Wochenende der nächste Härtestest an. Ein Kader von 20 Spielern machte sich auf nach Amsterdam, wo uns zwei Trainingsspiele gegen den amtierenden EHL-Sieger Kampong erwarteten. Noch am selben Tag gab es den ersten Test, welchen wir mit der bis dahin stärksten Leistung in der Vorbereitung für uns entscheiden konnten. Am folgenden Tag wartete eine der vielen mannschaftsinternen Competitions auf uns, welche über die gesamte Saison immer mal wieder eingestreut werden. In diesem Fall handelte es sich um Bubble-Football, welches die eher langweilige Regenerationseinheit in ein tolles Event bei perfektem Wetter verwandelte. Im Anschluss wurden wir noch von der Gastronomie Bloemendaals verwöhnt, bevor es zurück ins Hotel ging. Im zweiten Test gegen Kampong merkte man uns die Intensität der vergangenen zwei Wochen leider etwas an und das Spiel ging verloren.

3 Wochen bis zur Bundesliga ...

Am nächsten Wochenende konnten wir uns auf einem

Turnier in Krefeld mit der deutschen Konkurrenz messen und erste Eindrücke für die kommende Saison bekommen. Freitagabend gewann Alster das erste der vier Testspiele gegen Krefeld mit 3:1. Am Samstag, bei Temperaturen bis zu 35 Grad, konnten wir zwei weitere Siege gegen TSV Mannheim und RW Köln einfahren. Das letzte Spiel bestritt Alster gegen HGC (Holland). Der Fokus lag an diesem Wochenende besonders auf dem Aufbauspiel, das deutlich verbessert werden konnte.

Am darauffolgenden Montag startete das jährliche Alster 1. Herren Junior Camp im Club. Wie immer gab es eine starke Beteiligung der Club-Kinder und war ein großer Erfolg. Vielen Dank an alle, die teilgenommen und mitgeholfen haben! Wir hatten viel Spaß und hoffen, dass auch die Kinder ihren Spaß während des Camps hatten und auch etwas gelernt haben!

2 Wochen bis zur Bundesliga ...

Anfang September starteten die letzten Vorbereitungen für den Saisonstart. Ein sehr intensives Wochenende stand an. Freitag Abend gewannen wir ein Spiel gegen Blau-Weiß Berlin mit 3:1 und gingen von dort direkt auf die jährliche „Red and White Night“. Die gewonnen Erkenntnisse auf dem Platz wurden im komplett in rot und weiß getauchten Clubhaus mit den anderen Mitgliedern geteilt und diskutiert. Samstag nahmen wir an einem Turnier beim HTHC teil. In drei Spielen gegen Klipper, HTHC und die chilenische Nationalmannschaft, die jeweils 35 Minuten dauerten, wurden verschiedene taktische Formen ausprobiert und eingeübt. Das Team konnte sich in allen Spielen durchsetzen. Sicherlich waren diese Spiele auch von Vorteil für die anstehenden Derbys gegen HTHC und Klipper im Oktober.

1 Woche bis zur Bundesliga ...

Eine Woche vor Saisonstart durften sich die Alsteraner noch

einmal mit internationalen Teams messen. Die Temperaturen erinnerten eher an einen Mallorca-Urlaub als an ein September-Wochenende in Deutschland. Aufgrund der Hitze war das Spiel am Samstag gegen Atletico Terassa eher taktisch geprägt und wurde schließlich mit 3:2 gewonnen. Besonders hervorzuheben ist die Teamleistung in diesem Spiel, denn alle Beteiligten haben sich voll reingehängt. Am Sonntag kam der Gegner aus England und hieß Holcombe – der amtierende Meister der Premier-League. Holcombe ist eine starke Kontermannschaft und mit einer Reihe von englischen Nationalspielern gespickt. Auch dieses Spiel wurde 3:2 gewonnen. Den Siegtreffer erzielte Lenny Wolbers in den Schlussminuten. Am Ende waren alle Beteiligten sehr zufrieden mit dem Wochenende. Am darauffolgenden Dienstag wurde das letzte Testspiel vor dem Saisonstart auf der Anlage des UHC gegen die Hausherren mit 4:2 gewonnen. Dieser letzte Test gab dem Team viel Selbstvertrauen für den Bundesligaauftritt.

Der Anfang...

Nach all der Schufterei, der Einübung taktischer Spielzüge und vielen Testspielen gegen Gegner aus den verschiedensten Nationen war es dann endlich soweit. Der neue Trainer Russel Garcia hat seine konsequente Linie durchgezogen und uns damit perfekt vorbereitet. Viele von uns konnten sich athletisch oder technisch verbessern. Zudem ist die Mannschaft zu einem wahren Team zusammengeschmolzen. Allerbeste Voraussetzungen für die kommende Saison, doch wie wir alle wissen: Jedes Spiel kann immer alles mit sich bringen. Nur eines ist sicher: Wir werden alles für eine erfolgreiche Saison geben.

Vielen Dank an alle, die uns während der Vorbereitung und auch jetzt noch weiter unterstützen. Wir hoffen, Sie bei dem einen oder anderen Heimspiel in Webü an der Seitenlinie begrüßen zu dürfen. // Alex Bunz, Chris Newman, Christoph Noack



Louisa Stachow, Henriette Kadl, Maxi Pfeifer, Zita Grigoleit, Laina Wiechmann, Kira Stahmer (Trainerin), Greta Stepahny, Jojo Goedhardt, Tara Knies, Hoppi Leo, Emelie Lovens, Nastja Arnaoutis

22. Bärchen Cup

Gemeinsam starteten die C1 Mädchen kurz nach sechs mit dem Zug zum Bärchen Cup nach Berlin. Das Team hatte während der Feldsaison intensiv mit Kira Stahmer trainiert und freute sich auf das Turnier. Auf jeden Fall wollten die Mädchen besser als beim letzten Mal abschneiden, schließlich zeigten die letzten Punktspiele eine ansteigende Formkurve. Punkt 10 Uhr wurde das erste Spiel angepfiffen. Die Überlegenheit von Alster gegen Charlottenburg 2 war deutlich und endete mit 3:0 für Alster. Dem Bremer Club zur Vahr erging es anschließend auch nicht besser: 4:0 für Alster. Im dritten Spiel wehrte sich Polo und verlangte den Mädchen viel ab, musste sich aber mit 0:1 geschlagen geben. Konzentriert ging es weiter: Die letzten beiden Spiele des ersten Turniertages wurden ebenfalls gewonnen: gegen UHC mit 3:0 und gegen Nürnberg mit 1:0. Am Abend durfte schon mal vorsichtig auf ein sehr gutes Turnierergebnis spekuliert werden. Deshalb waren sich auch alle im Team einig: Bereits um 21.00 Uhr war Zapfenstreich. Aufgrund der überzeugenden Vorstellung am Samstag als Gruppenerste der Gruppe A konnten die Mädchen am Sonntag

länger schlafen und erst etwas später in das Turniergeschehen eingreifen: Anpfiff um 10.51 Uhr gegen Charlottenburg 1, die Zweiten der Gruppe B. Alster hatte die besseren Spielanteile, konnte aber kein Tor in der regulären Spielzeit erzielen. Es ging ins Penalty Duell. Jetzt stand die Alster Torwartin im Mittelpunkt. Sensationell wehrte sie alle Penalty-Schüsse auf ihr Tor ab. Zwei Alster Feldspielerinnen verwandelten souverän. Alster gewann 2:0. Polo schlug HTHC im zweiten Halbfinale und stand damit als Endspielgegner fest. Letzte Kräfte wurden mobilisiert. Alster ließ sich den Erfolg nicht mehr nehmen und gewann deutlich mit 2:0. Freudestrahlend holten sich die C1 Mädchen den Bärchen Cup 2016 samt neuem Maskottchen bei der Siegerehrung ab.

An dieser Stelle geht der ganz besondere Dank an unsere Trainerin Kira Stahmer. Ohne sie wäre dieser Erfolg schwer vorstellbar gewesen: Alster blieb ohne Gegentor. Es ist ihr gelungen, aus dem Mädchen C1-Team eine konzentrierte und schlagkräftige Truppe zu formen.// Patrik Kadl

Mädchen B1 Hamburger Meister!

Eine perfekte Saison für die Mädchen B1: Sie krönten ein hartes Stück Arbeit mit einem verdienten Hamburg-Schleswig-Holsteiner Meistertitel! Das Team hatte sich zu Beginn der Saison wie üblich nach dem Jahrgangswechsel neu formiert und es hatte sich eine Truppe zusammengefunden, die die ersten Auftritte auf dem Hockeyplatz schon mit vier Jahren gemeinsam absolviert hat und sich seit den Mickeymäusen kennt. Daher war eins klar: Sie sind ein Team! Komme, was da wolle! Hockeytechnisch auf ausbaufähigem Niveau, mit einer steigerungsfähigen Leistungsbereitschaft und vielen individuellen, privaten Terminen hatte der Trainer anfangs noch so seine Skepsis. Was er noch nicht wußte: Sie sind ein Team! Und so führte die Symbiose zwischen trainingstechnischem Leistungshockey, Begeisterung, Teamgeist und eben doch schlummernden Talenten zu einer nach oben offenen Leistungskurve, welche zudem auf der Grundlage einer großen Energieeffizienz (man hat ja noch andere Termine) und ausreichenden Ernsthaftigkeit, wenn es zur Sache geht, bei einem gesunden Miteinander eben das Erreichen des oben genannten Ziels möglich machte. Kurzum: Die Ackerei hat auch noch Spass gemacht! Und verdient gewinnen macht eben glücklich! Erster in der Hauptrunde, Erster in der Zwischenrunde und Erster in der Endrunde, das nennt man einen „regelrechten Verlauf“. Aber auf dem Weg zum Titel wurde den Mädels nichts geschenkt. Die Leistungsdichte der besten Mannschaften in der obersten Spielklasse ist sehr eng. Alster hatte sich mit HTHC, Klipper und Rissen als starke Gegner über die ganze Saison

Knaben C Hamburger Meister

Ein wundervoller Herbstsamstag auf dem Gelände in Wellingsbüttel. Früh am Morgen treffen sich die Mannschaften zur Endrunde. Mit dabei sind Polo, HTHC und UHC sowie die Knaben C von Alster. Es knistert vor Aufregung in der Luft. Alle wollen Hamburger Meister werden. Die ersten Spiele starten um 10 Uhr. Polo gegen HTHC und Alster gegen UHC. Der HTHC gewinnt gegen Polo sehr knapp im Penaltyschiessen. Alster spielt überragend. Es steht schon 10 : 0 gegen den UHC. Oh nein, in der letzten Sekunde das erste und einzige Tor für den UHC. Endstand 10:1 für Alster. Mit dem Ergebnis hatte wohl keiner am Anfang gerechnet. Juhu, wir sind weiter. Pause. Die Jungs gehen zur Besprechung ins Clubhaus. Die Zuschauermenge und der Alster-Fanblock erweitern sich massiv. Die Spieler haben Verstärkung in Form von Eltern, Geschwister, Omis, Opis, Paten und Freunden dabei um angemessen angefeuert zu werden. Das Maskottchen hängt am Tor. Nichts kann mehr schief gehen. Und es geht nichts mehr schief. 11 Uhr, Anpfiff. Die Jungs liefern ein grandioses Spiel gegen den HTHC ab. Spannend und aufregend bis in die letzte Sekunde. Die Minuten und Sekunden werden gezählt. Stockatmung und endlich der Abpfiff. 3:2 gewinnen wir gegen



oben: Karoline Unkelbach (Betreuerin), Joelle Pizan, Romy Riede, Finia Wiechmann, Mia Deutsch, Louise Mecklenburg, Anouk Gesien, Berti Rauth (Trainer); unten: Paula Brinckmann, Laina Wiechmann, Lucia Unkelbach, Sophie Perschk, Emilie Tödter, Emma Schubert, TW Philine Ross; Im Ausland und leider nicht anwesend: Ylva von Blanquet, Charlotte Berteau, Klara Müffelmann

immer wieder Duelle auf hohem Niveau geliefert, so auch in der Endrunde. Diesmal haben der feste Wille und die ausreichende innere Coolness für ein 6:2 gegen Rissen im Halbfinale gesorgt und im Finale den nun ehemaligen „Angstgegner“ HTHC in Schach gehalten. An die klassische Damenhockeyfinte, erst einmal kein Tor zu schießen, haben sie sich auch brav in der offiziellen Spielzeit gehalten, trotz nicht weniger schön erarbeiteter Chancen. Diesmal aber war das Penaltyschießen ihre Stunde. Nach drei gehaltenen Penalties und bereits zwei verwandelten durch die Alstermädel stand der Gewinn vorzeitig fest. Kurzzeitige Verdutztheit... dann unglaublicher Jubel! Herzlichen Glückwunsch an ein tolles Team!// Karoline Unkelbach



Oben: Nic Hansen, Emil Martens Philipp van Heyst, Charly Leue, Cornelius Lingenfelser, Henry Müller-Klug, Conrad von Seydlitz, Franz Overlack; Unten: John Jahr, Justus Wojahn, Henri Benoit, Noah Lund, Trainer: Lutz Hartmann

den HTHC. Unendliches Gejubil, vollkommene Erleichterung, man liegt sich in den Armen. Dann wird gesungen und getanzt. Ein Foto für die Clubzeitung. Auf der Clubterrasse in der Hallerstrasse wurde dann gemeinsam zu Mittag gegessen und weiter gefeiert. Vielen Dank an Lutz, der uns zum Titel gebracht hat.// Inga Krüll



Anton 1998

Möglichst mit seinen Freunden. Dass so ein Zusammenhalt auch über die aktive Zeit hinaus durchaus erfolgreich sein kann, zeigt die Mannschaft seines Vaters. »Traditionsmannschaft II. Herren« heißt die und all die Namen tauchen wieder auf, die schon damals eine zentrale Rolle gespielt haben: Delf und Freddy Ness, Tissa Quaitsch, Thomas Wiedermann und viele andere Weggefährten. Viele unter ihnen engagieren sich inzwischen für den Club, ehrenamtlich versteht sich. Für die nachfolgende Generation hat das Vorbildcharakter: „Ich finde den Gedanken schön, dem Club zurück geben zu können, was er für uns getan hat«, sagt Anton. »Ich könnte mir das später auch gut vorstellen.«// Franziska Wischmann

Clubkind Anton Boeckel: Talent verpflichtet

Mit unserer losen Folge »Clubkinder« stellen wir den Nachwuchs aus den eigenen Reihen vor. Junge Menschen, die als Leistungssportler eine wichtige Rolle spielen.

Wie heißt es so treffend? Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Mit dem Namen Boeckel sind untrennbar Begeisterung und Leidenschaft für den Hockeysport verbunden – und das seit vielen Jahrzehnten. Großvater Klaus Dieter, heute 82, hatte schon auf dem Hockeyplatz gestanden. Die Söhne Michael und Thomas spielten in den 70er und 80er Jahren sämtliche Jugendmannschaften durch, letzterem gelang sogar der Sprung in die 1. Herren. Aber vor allem schafften sie eines: mit einem Team von besten Freunden nicht nur sportliche Höhepunkte zu erleben, sondern auch die Bar des Clubs als wichtiges weiteres Spielfeld auszubauen.

Dass Hockey tatsächlich auch »sein Ding« werden würde, spürte Anton Boeckel, als er mit knapp drei Jahren den ersten Hockeyschläger in die Hand nahm. Der Ball klebte am Stock und er konnte nie genug bekommen. »Mein Schlüsselerlebnis aber hatte ich als Balljunge in Wellingsbüttel«, erinnert er sich. »Ich war hautnah dabei, als Alster

gegen Krefeld ganz knapp mit 4:3 Deutscher Meister geworden ist. In dem Moment war für mich eines Tages klar, dass ich auch bei den 1. Herren und vielleicht sogar in der Nationalmannschaft spielen wollte.«

Sein Ziel hat er nicht mehr aus den Augen verloren. »Mir ist das Training nie lästig geworden. Im Gegenteil: Wir waren ein tolles Team und es war ein großartiges Gefühl, mit seinen Freunden Erfolge zu feiern«, erinnert sich der inzwischen 21jährige. Fünf Hamburger Meister Titel haben sie in der Jugend eingesammelt, »allerdings deutlich weniger als meine Schwester Valerie, die ebenfalls erfolgreich Hockey spielt«, schränkt Anton ein. Valerie Boeckel ist mit gerade 18 Jahren ebenfalls auf einem guten Weg, den Sprung in die 1. Damen zu schaffen. Mutter Nicola hat einen entscheidenden



Mit seinen Mitspielern Japhi Biedermann und Alex Klemenz

Einfluss auf die sportliche Entwicklung ihrer Kinder. Selbst aktive Tennisspielerin der 2. Damen in den 80er und 90er Jahren, war sie viele Jahre als Hockey-Betreuerin im Einsatz.

Inzwischen ist Anton Stammspieler für die 1. Herren in der Bundesliga und auch als Mitglied der U21 Nationalmannschaft eine feste Größe. »Das Gefühl, mit richtig guten Freunden ein Team zu bilden, setzt sich bei uns in den 1. Herren fort«, findet er. »Auch wenn wir immer wieder Abgänge oder Neuzugänge haben: Wir verstehen uns alle sensationell und hängen auch außerhalb des Trainings ständig zusammen ab.« Mal irgendwann mit einem Vereinswechsel geliebäugelt? »Nein«, widerspricht Anton. »Ich bin durch und durch Alsteraner. Der Club ist mein Wohn-

zimmer, in dem ich wirklich jede freie Minute verbringe.« Auch wenn er während eines Sprachaufenthaltes in Madrid für die EHL gespielt hat – schon nach kurzer Zeit hat es ihn zurückgezogen an die Alster: »Ich habe dem Club viel zu verdanken. Durch die Initiative von Jo Mahn habe ich zum Beispiel einen BWL-Studienplatz an der Uni bekommen.« Das Studium mit dem Training zu verbinden, ist zwar keine einfache Sache: Die Mannschaft trainiert täglich, dienstags und donnerstags sogar zweimal. Aber Anton weiß auch, wofür das gut ist: »Wir haben eine realistische Chance, mit unserem Team in der nächsten Saison wieder ganz vorn mitzumischen«, sagt er. Wie er die Zukunft sieht? »Ich möchte noch lange erfolgreich Hockey spielen und den Sprung in die Nationalmannschaft schaffen.«

Casablanca®

„Die 2016er Mäntel und Outdoor-Jacken von Casablanca verleihen Ihnen einen puristisch-eleganten Herbst-Look!“

...sagt Ulla Kemna, Inhaberin der Boutique Casablanca am Grindelhof 57.



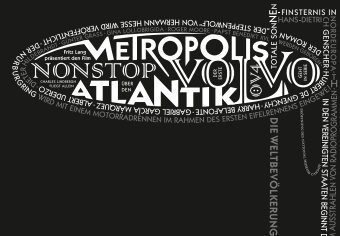
• **CLOSED:** Modisch-elegante Wohlfühlmäntel in hochwertigem Kaschmir Mix und besonders weicher Oberfläche. Ulla Kemna (1,70 m) in einem typischen Understatement-Look.

• **CINQUE:** Lässige Bouclé-Mäntel machen Sie jünger und lassen viel Raum für bequeme Beweglichkeit.

• **CLOSED:** Großzügige Jacken aus italienischem Fellimitat. Weich. Kuschelig. Relaxed Fit. Ideal für lange Herbst-Spaziergänge.

NEU! www.casablanca-boutique.de
Grindelhof 57 · 20146 Hamburg
Tel. 44 75 43 · U 1 – Hallerstraße
Mo.–Fr. 10.30–19 Uhr · Sa. 10–15 Uhr

designfunktion



Was bleibt von 1927?

Der ikonische Beistelltisch
Adjustable Table E 1027
von Eileen Gray.

ClassiCon **AKTION**
vom 4.-10. 2016 bis zum 13.1.2017

Beim Kauf eines Adjustable Table E 1027 erhalten Sie exklusiv bei uns den zweiten zum halben Preis. Nutzen Sie die Chance auf zwei Exemplare des berühmten Klassikers für insgesamt nur 1.088,- Euro. (Preis inkl. MwSt.) Rufen Sie uns an: +49 40 480662-0.

designfunktion
Große Elbstraße 43 · 22767 Hamburg

www.designfunktion.de/klassiker

20 Jahre Michi und Flo



Brillen getauscht! Flo Rentner und Michael Zischg 1996...



...und heute

„Das muss man erst mal schaffen in diesem schnelllebigen Clubgastronomie-Gewerbe“, erzählt Flo stolz bei unserem Terrassen-Interview im Hamburger Sommer-September. 20 Jahre erfolgreiche Partnerschaft liegen in diesem Jahr hinter Michael Zischg und Florian Rentner. Nachdem es früher bei Alster häufig wechselnde Gastronomen gab, erfreuen uns Michi und Flo seit 1996 mit ihrer guten Laune und immer neuen kulinarischen Genüssen – und wollen das auch gerne die nächsten 20 Jahre tun!

Herzlichen Glückwunsch zu 20 Jahren Gastro bei Alster! Hättet Ihr damals, 1996, gedacht, dass Ihr so lange bleibt?

Flo: Ich ja – weil das genau mein Objekt ist. Ich habe selber Hockey und Tennis gespielt, ich wusste gleich, dass ich angekommen bin.

Michi: Ich auch. Selbständigkeit ist schön.

Flo: Was mich bis heute motiviert: Jeder Tag ist anders, jede Veranstaltung ist anders, jede Saison ist anders. Unser Credo lautet, unser Konzept und unser Angebot immer wieder neu zu durchleuchten und zu optimieren. Ruhiges Fahrwasser sehe ich hier nicht kommen.

Was ist das Geheimnis Eurer langjährigen Partnerschaft?

Michi: Jeder ist bereit, sich zurückzunehmen bzw. dem anderen auch mal den Vortritt zu lassen. Wenn einer von etwas überzeugt ist, der andere aber nicht, probieren wir es trotzdem aus. Rückschläge gehören dazu.

Flo: Michi sagt immer: Ob es ein Fehler ist oder nicht, wissen wir nur, wenn wir es ausprobiert haben.

Wie seid Ihr überhaupt zusammen gekommen?

Flo: Während meiner Ausbildung im Atlantik war Michi mein Ausbilder. Danach zieht es einen Koch eigentlich in die Ferne, ich wollte aber nicht, da ich so in Hamburg verliebt war, also habe ich drei Wochen bei Gero Bräutigam (ehemaliger Alstergastronom,

Anm. d. Red.) ausgeholfen. Es war eine interessante Zeit, Rothenbaum-Tennisturnier, Umzug mit Zelt... Danach habe ich mehrere Jahre bei Otto für den Vorstand gekocht. Da wär ich wahrscheinlich auch noch heute, wenn es nicht so langweilig gewesen wäre. Es war einfach jeden Tag das Gleiche. Und als ich hörte, dass Michi, der schon ein Jahr vor mir bei Alster angefangen hat, einen Koch suchte, bin ich hellhörig geworden.

Eine Clubgastronomie zu führen ist bestimmt eine logistische Herausforderung, oder?

Michi: Absolut. Als wir damals anfangen, hatte der Club weniger als die Hälfte an Mitgliedern. Heute brauchen wir mittags bis zu sechs Mitarbeiter. Wir haben ein 30-Minuten-Zeitfenster von 20 nach 1 bis 10 vor 2, purer Wahnsinn, aber schwierig zu gestalten, denn nach zwei Uhr kannst du die Hälfte der Leute eigentlich wieder nach Hause schicken. Und zu anderen Zeiten gibt es große Stoßgeschäfte aus dem Nichts, besonders beim Hockey, manchmal kommen 80-100 Leute unangekündigt auf einmal und wollen essen.

Flo: Und das bei denselben räumlichen Begebenheiten und derselben Küche wie 1996. Damals wie heute arbeiten wir mit nur sechs Kochplatten.

Michi: Immerhin konnte ich vor vier Jahren Christian Bock überzeugen, in Profiöfen zu investieren, da hat er Weitsicht bewiesen.

Was ist Euer Erfolgsrezept?

Michi: Fleiß und Disziplin. Da gibt's nichts anderes. Ausdauer vielleicht noch. Und unsere große Stärke ist es, dass wir uns gegenseitig ergänzen können. Wir können beide kochen.

Flo: Wir sagen unseren Mitarbeitern immer, dass man die Arbeit hier als „We are family“ sehen muss. Die Gastro ist halt das Wohnzimmer der Clubmitglieder. Auch bei Cateringaufträgen ist es den Mitgliedern wichtig, dass kein Fremder in die eigenen vier Wände kommt. Wir kennen ja auch häufig die Gäste der Mitglieder.

Michi: Es gab schon zahlreiche namhafte Clubs, die versucht haben, uns abzuwerben - oder uns vorgeschlagen haben, ein zweites Standbein aufzubauen. Aber eine Clubgastro muss inhabergeführt sein. Auf jeden Fall wurden einige unserer Ideen von der Konkurrenz geklaut. Unsere Weihnachtsgans-Anzeige wurde sogar mal 1 zu 1 kopiert. Und den Kulthahn gibt es jetzt Sonntags auch im NRV – als „Knusperhahn“.

Flo: Unser wichtigstes Erfolgsrezept hätte ich fast vergessen: Ohne das große Verständnis unserer Familien und Ehefrauen würde das alles hier überhaupt nicht funktionieren. Immerhin haben Michi und ich 40 Arbeitsstunden oft schon nach 2,5 Arbeitstagen absolviert. Platz für die Familie bleibt da kaum, fürs Familienleben noch weniger...

Warum bietet Ihr keine Gastro im Pool mehr an?

Michi: Es lohnt sich leider nicht, einen Mitarbeiter dafür abzustellen. Und Automaten mit Eis, Getränken etc., die wir in diesem Jahr alternativ aufstellen wollten, konnten wir nicht positionieren, weil die Heizung umgebaut wurde.

Flo: Aber es wird im nächsten Jahr, das Konzept steht schon, einen Picknickkorb geben mit einer Menükarte zum Ankreuzen: Poolpomes, Clubtoast, Wein etc. stehen im Angebot. Dazu gibt's einen Automaten mit Getränken und Eis.

Was wünscht Ihr Euch denn für die Zukunft?

Michi: Mehr Platz!

Flo: Ich wünsche mir ein ebenerdiges Clubhaus, denn die Barriere, ein Clubhaus im 1. Stock zu betreten, lähmt das Clubleben.

Michi: Wir möchten auch in Zukunft eine „Clubgastro mit modernem Gesicht“ sein, das ist unser Motto.

Gibt es besonders lustige Geschichten?

Michi: Jede Menge. Aber wir unterstehen der Schweigepflicht.

Flo: Wir schreiben ein Buch, wenn wir irgendwann mal aufhören, denn es gibt so viel zu erzählen: Lustiges, Tragisches, Trauriges, alles dabei. // Saskia Bezenberger

Ein bescheidener Wunsch für die Zukunft...

Trinkgelder und Mitgliederkonten passen in unserem Club offenbar nicht zusammen. Aufgrund des bargeldlosen Bezahlsystems „vergessen“ leider viel zu viele Mitglieder, dass die engagierten, freundlichen Mitarbeiter ein Trinkgeld verdient hätten. Flo: „Die sind so erschrocken über die vielen und zum Teil hohen Posten über mehrere Wochen, dass sie daran nicht mehr denken.“ Und Michi ergänzt: „Dadurch ist es für uns z.T. schwierig, Mitarbeiter langfristig zu halten.“ Eigentlich sollte es doch so sein: Wenn man immer fröhlich und freundlich von Pierre & Co bedient wird und sich freut, sie beim nächsten Clubbesuch wieder anzutreffen, sollte jeder von uns etwas dafür tun, damit sie bleiben. Das ist wie mit dem Krämerladen um die Ecke.

DERMATOLOGIE
IN EPPENDORF

PRIVATPRAXIS FÜR DERMATOLOGIE,
ALLERGOLOGIE UND VENEROLOGIE

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8-19 Uhr

Eppendorfer Landstrasse 42
20249 Hamburg

T: 040 - 70 70 81 50
M: info@dermatologie-eppendorf.de
www.dermatologie-eppendorf.de

IHRE FACHÄRZTE FÜR DERMATOLOGIE, ALLERGOLOGIE
UND VENEROLOGIE

DR. MED.
KATHI TURNBULL

DR. MED. PHILIP
FLAMMERSFELD

DR. MED.
LILLA PLATE

DR. MED.
ALEXANDRA GUST

Im Herzen von Eppendorf befindet sich seit 2008 das Zentrum für Diagnostik und Therapie von Hauterkrankungen.

In unseren wunderschönen Jugendstilräumlichkeiten bieten wir Ihnen das gesamte Spektrum moderner Dermatologie.

Unser Anspruch ist es, Ihrer Haut das Beste zu geben - in Diagnose, Therapie, Fürsorge und Pflege. Dem fühlen wir uns verpflichtet.

LEISTUNGSSPEKTRUM

Hautvorsorge | Operative Dermatologie | Allergologie | Lasertherapie
Ästhetische Dermatologie | Venenerkrankungen | Kindersprechstunde
Dermatologische Kosmetik | Medizinische Fußpflege



Schnappschüsse aus dem „Humanophomat“
gesponsort vom Stilwerk



Freitag Abend in Hamburg – mit Gin

Das ist auf Anhieb schon mal eine gute Vorstellung. Erfährt ihren vollen Genuss aber erst, wenn klar ist, von welchem Freitag die Rede ist und wo genau man dann sein sollte: Richtig ist, wer am ersten Freitag nach den Sommerferien mit einem Gin Tonic auf der Clubterrasse

in der Hallerstraße steht – an dieser Stelle bereits der Hinweis: Auch in 2017 ist dieses Datum fix! Mit dem Drink in der Hand also, Blick auf ein vielseitiges und unglaublich anregendes Buffet, Restwärme eines unzuverlässigen Sommers auf der Haut und trotzig

geschützt durch ein Zeltdach sieht man sie alle eintrudeln; die Braungebrannten, die Weit-gereisten, die antizyklisch Reisenden mit ihrer Vorfriede – alle heute von Kopf bis Fuß in Rot und Weiß. Sie haben unten im Eingang zuerst ein Alster-Armband bekommen und dann, mit einem Willkommensglas kühlen Cremants, die Stufen in den ersten Stock genommen. Ihre Augen müssen auf die vielen großen Bilder eines jungen Künstlers, Stefan Heyer, gefallen sein, der uns freundlicherweise zu einer ziemlich guten Abwechslung auf dem Weg nach

oben verholten hat. Angekommen, führte der Weg durch einen rot glitzernden Lamettavorhang. Sobald man hindurchtauchte, war man Teil des herrlichen rotweißen Tuschkastens.

Freunde sehen, quatschen, essen, Spendenboxen füllen für unser südafrikanisches Hockeyprojekt Grootbos, weiterquatschen, zum vierten Mal zu dem hervorragenden Buffet gehen – Flo und Michi und Topteam: Für das Lob müsste es eigentlich einen Extraartikel geben.

Herzstück – und größtes Risiko – einer Party, neben dem Essen, ist immer die Musik. Wir hatten Glück... Was für ein guter DJ! Rotweiß in Bewegung! Pausenlos, bis halb fünf, eben mit der Kondition großer Sportler...

Ein solcher Abend ist einfach nicht möglich ohne unglaublich großzügige Sponsoren, denen unser ganzer Dank gilt: Deutsche See, Magnus Mineralbrunnen, Günter Franke Gruber, Stilwerk, Milford und Hamburger Immobilien Projekt.

Den Abend rückblickend zu schildern, fällt entsetzlich schwer. Denn einer von uns ist nur zwei Tage später gestorben. Coco Klose saß noch am Freitag Abend an der Kasse und jeder ist an dem wilden, vergnügten Kerl vorbeigekommen. Wie jeder Vollblut-hockeyspieler feierte Coco gern und ihn im Planungsteam zu haben, war ein Hauptgewinn. Mit ihm ging die Feier schon in der Planungsphase los.

Während ich dies' schreibe, liegt eines der schonungslosen Fotos aus der Jägermeisterbox neben mir; vier von unserem Team, auch Coco, blicken ahnungslos fröhlich bis wirr in die Kamera. Dankbar und froh will ich immer an diesen Abend mit Dir denken, Coco. Das Leben ist ungerecht.//
Melanie Cordua

Anzeige

Ärztkeanzel 2016 Medizin und Geld – solidarisch & gerecht?

Mittwoch, 26.10.2016 20:00 Uhr
Die Ökonomisierung der Krankenhäuser – wie viel Geld darf ein Krankenhaus verdienen?

Prof. Dr. York F. Zöllner Fakultät Life Sciences, Departement Gesundheitswissenschaften, HAW, Hamburg
Lothar Obst Ehem. Geschäftsführer des St. Adolfsstifts – Reinbek, ehem. Landesvorsitzender der Schleswig-Holsteinischen Krankenhausdirektoren
Burkhard Plemper Soziologe, Journalist, Filmemacher
Sibylle Stauch-Eckmann Geschäftsführerin der Ober-Scharrer Gruppe Fürth, ehem. Helios Klinik Hamburg

Mittwoch, 2.11.2016, 20:00 Uhr
Wie kostbar ist der Mensch? – ein christlicher Blick auf die Medizinkultur der Gegenwart
Dr. Johann Hinrich Claussen
Kulturbeauftragter des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

Mittwoch, 9.11.2016, 20:00 Uhr
Die Zukunft des Gesundheitssystems – mit welchen Konzepten kommt man in das 21. Jahrhundert, und bekomme ich, was ich brauche?

Prof. Dr. med. Frank-Ulrich Montgomery
Präsident der Bundesärztekammer, Präsident der Ärztekammer Hamburg

Themengottesdienst zur Ärztekonzel
Sonntag, 13.11.2016, 10:00 Uhr
„Gold und Silber habe ich nicht; was ich aber habe, gebe ich dir.“
Dr. Christian Braune
Pastor und Psychotherapeut

Hauptkirche St. Nikolai
Harvestehuder Weg 118
20149 Hamburg
Tel. 040 441134-0

Eintritt frei – um eine Spende wird gebeten
Von der Ärztekammer Hamburg als ärztliche Fortbildungsveranstaltung zertifiziert.



FARBENKONTOR

www.cbfarbenkontor.de



Farben
Farrow and Ball
Tapeten
Elitis
Cole & Son

fon 040. 41 49 77 75

Ladengeschäft:
Hermann-Behn-Weg 3 Hamburg



Liebe Clubmitglieder,

im August 2010 stellte ich mich Ihnen als neue Auszubildende zur Sport- und Fitnesskauffrau vor. In den drei Jahren der Ausbildung und beim Sammeln der ersten Eindrücke in der Arbeitswelt ist mir der Club sehr ans Herz gewachsen. Nach meiner Ausbildung bin ich zu einem anderem Unternehmen, der DWI Grundbesitz GmbH, gewechselt, wurde aber dank Facebook und Erzählungen vom Clubleben auf dem Laufenden gehalten.

Als ich hörte, dass meine Wunschstelle der Bereichsleitung für Fitness/ Wellness/ Schwimmen frei sei, schrieb ich Eiko Rott kurz entschlossen eine E-Mail. Einige Telefonate und ein Vorstellungsgespräch später war ich mir sicher: Ich möchte wieder ein Teil des Clubs sein!

Inzwischen bin ich 25 Jahre und freue mich, täglich für den Sport zu leben – organisatorisch sowie aktiv. Ich freue mich, nach dreijähriger Abstinenz wieder nach Hause gekommen zu sein und möchte an dieser Stelle allen Mitgliedern danken, die mich wieder so herzlich willkommen geheißen haben.

Neuigkeiten aus den Bereichen: Ein Teil des Clubs ist seit diesem Sommer unsere eigene Schwimmschule, die wir aufgebaut und für die wir schon gutes Feedback bekommen haben. Wir freuen uns, dass wir die Saison so hervorragend zusammen gearbeitet haben! Und auch im Fitnessbereich haben wir einiges vor. Der Umbau im Foyer der Hockeyhalle ist als Auftakt-Handlung zu verstehen, denn mit der Entstehung zweier neuer Massage-/Behandlungsräume schaffen wir uns und den (Leistungs-) Sportlern mehr Platz und besseren Zugang.

Ihre / Eure
Saskia Busch



Aktive Pause auf der Wasserkrake, ein Highlight

Unser Schwimmfest ist wieder da!



Das Alster-Schwimmfest-Team: Axel von Dahlern, Karl-Heinz Lüdders, Glen Christiansen, MayBritt Schröder, Stefan Nilsson. Es fehlen: Sebastian Harz und Andrea Lendjel



Siegerfoto Familienstaffel: Clemens, Franz und Fritz Overlack



Alle Anmeldungen und Zeiten werden notiert; vor der Bank: MayBritt Schröder, hinter der Bank: Theresa Heinrich, Karl-Heinz Lüdders, Sigrid Brandis



Revival einer alten Clubtradition: Nach der erfolgreichen Wiedereröffnung der Alster-Schwimmschule lag es nahe, einen wichtigen Jour Fixe im Club-Kalender wieder in Erinnerung zu rufen: unser Schwimmfest.

So gab es am 11.9. 2016 nach achtjähriger Pause, gewitterbedingt eine Woche später als geplant (safety first!), einen bunten Nachmittag mit Spiel, Spaß, Speis und Trank, und natürlich kleinen Wettkämpfen mit Freunden des Schwimmsport, Familien, Kindern und vielen lustigen Gruppierungen aus Jung und (etwas) älter.

Mutig schwammen zuerst die Jüngsten ihre Bahnen und wurden dank großzügiger Spenden bei der Siegerehrung reich beschenkt. Bei der Familienstaffel konnte Familie Overlack mit Papa Clemens und den Söhnen Fritz und Franz den Wanderpokal erringen. In den Pausen gab es bei der Jugend kein Halten mehr: Sobald der „Kraken“ im Wasser war, wurde er von allen Seiten geentert. Auch dieses Highlight wurde durch eine Spende ermöglicht.

Der Dank gilt allen Mitgliedern, die vor und hinter den Kulissen geholfen haben, das Schwimmfest zu ermöglichen, auch jenen, deren Kinder inzwischen schon weit dem Seepferdchenalter entwachsen sind. Unser besonderer Dank gilt den diesjährigen Sponsoren Chiemsee, Kappa, Peer Laux, Firma Mück, Nicole Unger und der Sport & Modeagentur von Frank Unkelbach.

So freuen wir uns auf ein Wiedersehen zum Schwimmfest 2017 !!!// Euer Alster-Schwimmteam, Fotos: Sebastian Harz



Ihre Meinung ist
uns wichtig !

email: clubzeitung@dcada.de
Post: DCadA-Clubzeitung,
Hallerstr. 91, 20149 Hamburg

Redaktions-
schluss

Für die nächste Ausgabe
erbitten wir Ihre Beiträge
(Text als .doc, Bild als .jpg in
Originalgröße) bis spätestens

11.11.2016 an
clubzeitung@dcada.de

Impressum

Der Club an der Alster e.V., Clubhaus, Sportanlage
und Alster-Halle: Hallerstraße 91, 20149 Hamburg,
info@dcada.de, www.dcada.de.
Tel. Clubhaus/Sekretariat: (040) 41 42 41-30
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Thomas Wiedermann und das Kompetenzteam
Kommunikation.
Verlag: L.A.CH. SCHULZ Gesellschaft für Anzeigen,
Werbung und Verlag mbH, Mattentwiete 5,
20457 Hamburg, Tel. (040) 369 80 40,
Fax (040) 369 80 444, www.lachschulz.de,
info@lachschulz.de.
Geschäftsführer: Herbert Weise, Michael Witte
Druck: Silber Druck oHG, Am Waldstrauch 1,
34266 Niestetal, Tel. (0561) 520070, Fax (0561)
5200720, info@silberdruck.de.
Der Bezugspreis für die Clubnachrichten ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten. Verlagsort ist Hamburg.

Beilagenhinweis

Bitte beachten Sie die Beilage der
Firma E&E Design und Galerie
Struck.



Detlef „Coco“ Klose

Wir, das Hockey Team „Roter Oktober“, sind zutiefst erschüttert und trauern um unseren Freund, Mannschaftskameraden und einen ganz besonderen Menschen – COCO! Er ist so plötzlich aus dem Leben gerissen worden und unsere Trauer können wir gar nicht in Worte fassen. Auf und neben dem Platz wird Coco eine große Lücke hinterlassen. Cocos sportlicher Ehrgeiz und sein Talent im Hockey haben ihn sehr geprägt und er war allseits sehr beliebt, aber auch als Gegenspieler gefürchtet.

Mit seinem Charme, seiner Kreativität und seinem einzigartigen Humor konnte er Menschen in seinen Bann ziehen. Er hat uns auf unseren vielen gemeinsamen Reisen immer großartig unterhalten und sehr viel Freude bereitet. Er war voller Lebensfreude, Humor, Witz, Kreativität, aber bei aller Leichtigkeit hatte er auch enormen Tiefgang.

Wir werden Coco immer in unseren Gedanken und Herzen behalten und immer wieder wird er uns ein Lächeln auf unsere Gesichter zaubern, wenn wir an unsere gemeinsamen Zeiten und Erlebnisse zurückdenken.

Unser tiefstes Mitgefühl gilt seiner Frau Maika und seinen Kindern Moritz und Anouk.



Tschüss Coco!
Dein Roter Oktober

DEIN EINSTIEG
INS STREAMING

LASS DICH VON EXPERTEN INSPIRIEREN



219€

PLAY:1
COMPLETE LUXUS
IN JEDEM DETAIL

SKANDINAVIENS NR. 1 UNTER DEN HIFI-LÄDEN
JETZT AUCH IN DEUTSCHLAND

STADTHAUSBRÜCKE 1-3
20355 HAMBURG
WWW.HIFIKLUBBEN.DE

Hi-Fi klubben

PLAY:1 KABELLOSER LAUTSPRECHER

PLAY:1 ist ein superkompakter kabelloser Lautsprecher, mit dem du schnell in das einzigartige Sonos-Universum startest. Die praktische Musiklösung für z. B. Küche, Bad und andere kleinere Räume. Schwarz und Weiß, Wandbeschlag separat erhältlich.



Teamwork.

Eine Immobilie erfolgreich zu verkaufen bedarf viel Erfahrung und fundierter Marktkennntnis. Das Team von MEISSLER & CO steht Ihnen dabei seit über 25 Jahren erfolgreich zur Seite.

Milchstraße 6b | 20148 Hamburg
Tel. 22 92 92 | www.meissler-co.de

Immobilien



MEISSLER & CO

22 92 92